KEIDEL, HEINRICH * Neckarsteinach 19. Mai 1863 | † Darmstadt 12. Juni 1924; Schullehrer und Komponist

Heinrich Keidel, Sohn eines Schiffers in Neckarsteinach, ist seit 1886 – dem Jahr seiner Eheschließung mit der Dachdeckerstochter Charlotte Faatz – als Schulamtsaspirant in Michelstadt nachweisbar. Im November 1890 erhielt er die Mädchenlehrerstelle an der dortigen Gemeindeschule; seine Pensionierung erfolgte im April 1922.

Werke — *Schlummerlied* („Die Mutter steht am Bettchen"; Sst., Kl.) op. 1, Mainz: Ebling [1903] (wohl Übernahme einer älteren Ausgabe; vgl. op. 3); D-B <> *Trinklied* („Sinnenberückendes, herzentzückendes"; Mch.) op. 2; ebd. [1903] (dto.); D-B <> *Die Kapelle* („Droben stehet die Kapelle"; Mch.) op. 3, Michelstadt: Ramann [1895] <> *Das Totenhemdchen* („Starb ein Kindlein"; Mch.) op. 7, Worms: Stern [1899] – später Leipzig: Schuberth [1905]; D-B <> *Heimkehr* („In meine Heimat kam ich wieder"; Mch.) op. 8, ebd. [1899] – später Leipzig: Schuberth [1905]; D-B

Quellen und Referenzwerke — Standesamtsregister Darmstadt und Michelstadt <> *Großherzoglich Hessisches Regierungs-Blatt*, Beilage zum 31. Jan. 1891 <> MMB <> Pazdírek

---

Axel Beer

From:
https://mmm2.mugemir.de/ - **Musik und Musiker am Mittelrhein 2 | Online**

Permanent link:
https://mmm2.mugemir.de/doku.php?id=keidel&rev=1613393498

Last update: **2021/02/15 13:51**